

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 23 (1925)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

können, so soll man doch strenge darauf sehen, daß dies nicht zu einer Zeit geschieht, wo sonst die Periode wieder fällig wäre. Denn auch in der Schwangerschaft macht sich die Wellenbewegung im weiblichen Körper geltend, und die Zeit der nicht erscheinenden Perioden ist besonders gefährlich.

Was die Kleidung betrifft, so sollen natürlich alle Kleidungsstücke, die Brust, Bauch oder Beine einengen, weggelassen werden. Die früher üblichen Korsetts, die die Mitte der Figur einschürzten, um eine „Taille“ hervorzuheben, sind glücklicherweise verschwunden und haben einer hygienisch richtigen Kleidungsart Platz gemacht. Hingegen ist in der Schwangerschaft ein sogenanntes „Umstandskorsett“, wenn es gut gearbeitet ist nur zu empfehlen. Es soll vor allem die unteren Partien des Bauches vom Nabel bis zur Schamfuge stützen, ohne sie zu drücken. Vielleicht ebenjogut leistet dies eine Bauchbinde, die aus nicht elastischem Stoffe angefertigt sein soll und dabei durch angebrachte Züge es ermöglichen muß, enger oder weiter gestellt zu werden. Die Binde oder das Korsett werden am besten im Liegen gerade recht angepaßt; sie dürfen auch die Muskeln der Bauchwand nicht drücken, sondern sollen ihnen den Inhalt tragen helfen. Auch die Brüste bedürfen einer Stütze, wenigstens bei Frauen, bei denen sie groß und hängend sind. Ein guter Büstenhalter ist hier am Platze; das oben erwähnte Umstandskorsett erfüllt auch diesen Zweck neben der Stützung des Bauches.

Da die Frau stillen soll und will, so müssen die Brustwarzen schon in der Schwangerschaft vorjorglich gepflegt werden, um zu dieser Aufgabe tauglich zu werden. Man wird einer Schwangeren den Rat erteilen, die Brüste jeden Tag mit einem Wattebausch und warmem Wasser und milder Seife zu reinigen und nachher die Brustwarzen mit einem Tropfen reinen Olivenöl einzusetzen. Daß dies nur mit peinlich reinem Wasser geschehen darf, sollte selbstverständlich sein. Wenn die Brustwarzen zu wenig hervorragen oder ein wenig eingezogen sind, so kann man sie täglich mit sehr sauberen Fingern etwas herausziehen. Bei ausgeprochenen Hohlwarzen wird dies nur selten helfen.

Die Nahrung der Schwangeren sei im allgemeinen die gewohnte; nur in besonderen Fällen muß vom Arzte eine besondere Diät vorgeschrieben werden. Die gesunde Schwangere hat meist einen erhöhten Appetit, wenigstens nach

Verlauf der ersten Monate; sie kann diesem unbedenklich nachgeben; nur schwer verdauliche und blähende Speisen sind zu vermeiden, besonders am Abend. Im Allgemeinen sei die Kost einfach; viel Fleisch ist nicht anzuraten; im Gegenteil; auch viel Salz und stark gewürzte Speisen lasse man bei Seite; all dies reizt leicht die Nieren, die so schon erhöhten Ansprüchen genügen müssen. Deshalb soll auch bei jeder Schwangeren der Urin von Zeit zu Zeit auf Eiweiß untersucht werden; wenn sich eine Schwangere nicht wohl fühlt, so ist in erster Linie eine Urinuntersuchung nötig. Daß die Schwangere in der Schwangerschaft häufiger Urin lassen muß als sonst, ist erklärlich durch den verminderten Raum, der der Blase im Becken infolge der Vergrößerung der Gebärmutter bleibt.

In der Schwangerschaft treten oft merkwürdige Gelüste bei den Frauen auf; ein Verlangen nach allerlei unverdaulichen oder unzutraglichen Dingen, wie man lange meinte. Aber ganz so merkwürdig sind diese Gelüste doch nicht immer: So zitiert man oft den Wunsch der Schwangeren, Kreide oder Kalk zu sich zu nehmen, den Mörtel von den Wänden abzukratzen und zu essen. Nun, die Forschungen in den letzten Jahren haben gezeigt, daß der Kalkstoffwechsel im menschlichen Organismus eine viel größere Bedeutung hat, als früher wohl geglaubt wurde. Und besonders in der Schwangerschaft ist das Kalkbedürfnis gesteigert, da ja das Kind auch an dem vorhandenen Vorrat teilnimmt. Man wird darum solchen Frauen nicht einfach das Kalkessen verbieten, sondern dafür sorgen, daß ihnen der nötige Kalk in einer zuträglichen Form als Medikament verabreicht wird.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wie Sie aus den Sektionsnachrichten bereits in letzter Nummer ersehen konnten, hat unsere Kollegin, Frau Josefa Niederöst in Schwyz, ihr 50-jähriges Dienstjubiläum feiern dürfen.

Des weitern beging Frau Barbara Daendliker-Gschmann in Hombrechtikon (Zürich) schon vor einiger Zeit ihr 50-jähriges Amts-

jubiläum (was dem Zentralvorstand leider erst dieser Tage zur Kenntnis gebracht wurde.) Wir entbieten den Jubilantinnen die besten Gratulationen, verbunden mit den herzlichsten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen.

Schaffhausen, den 6. Mai 1925.

Mit kollegialischen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Frau R. Sorg-Hörler, E. Schnebler,
Bordrestig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

Einladung

zur

32. Delegierten- und Generalversammlung
in St. Gallen.

Montag und Dienstag den 8. und 9. Juni.

Traktanden

für die Delegiertenversammlung
Montag den 8. Juni 1925, nachmittags 3 Uhr,
in „Ablers Konzerthalle“.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1924.
5. Jahresrechnung pro 1924 und Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen und Revisorenbericht.
7. Berichte der Sektionen Ob- und Nidwalden, St. Gallen und Schaffhausen.
8. Anträge der Sektionen:
 - a) Sektion Romande: „Zu der Delegierten- und Generalversammlung ist je weils ein gewandter Ueberleger zuzuziehen. Dieser ist immer von derjenigen Sektion zu bestellen, welche die Durchführung der betreffenden Versammlung übernommen hat. Die Kosten für den Ueberleger werden je zur Hälfte vom Zentralvorstand und der Sektion Romande getragen.“
 - b) Sektion St. Gallen: „Es möchte denjenigen Sektionen, deren Kasse es nicht erlaubt, Delegierte an weiter entfernte Generalversammlungen zu schicken, ein Beitrag aus der Zentralkasse bezahlt werden.“

Sanitätsgeschäft M. SCHAEERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

804

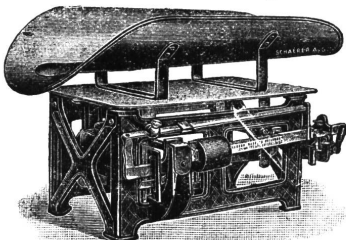
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

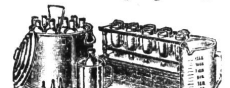


Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Presse für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisationsapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

- c) Sektion Bern: „a) Es möchte der Schweiz. Hebammenverein den Austritt aus dem Bunde der schweizer. Frauenvereine erklären.“
- „b) Die Sektionen des Schweiz. Hebammenvereins möchten dafür sorgen, daß die Broschüre von Frau Dr. Imboden-Kaiser: „Wir sind nicht Herr über Leben und Tod“, weiteste Verbreitung findet.“
9. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
 10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
 11. Umfrage.

Traftanden für die Generalversammlung.

Dienstag den 9. Juni, vormittags 10¹/₂ Uhr. in „Ublers Konzerthalle“.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Rechnungsabnahme und Bericht der Revisorinnen.
5. Bericht über das Zeitungsunternehmen.
6. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
7. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
8. Umfrage.

Traftanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Rekurven gegen Entschiede der Krankenkasse-Kommission.
5. Verschiedenes.

Für die Krankenkasse-Kommission:
Frau Akeret, Präsidentin.

Wir laden unsere Sektionen und ihre Mitglieder herzlich ein, die beiden Versammlungen recht zahlreich zu beschicken. Jede Kollegin, die es ermöglichen kann, soll erscheinen und mitzutaten und helfen das Band, das unsere Mit-

glieder im Schweizerland verbindet, fester zu knüpfen, aber auch einige vergnügte Stunden unter Seinesgleichen erleben zu können. Unsere St. Galler Freunde freuen sich, recht viele ihrer Berufsschwester aus Nah und Fern bei sich zu Gast zu sehen und werden versuchen, allen den Aufenthalt in der Gallusstadt angenehm zu machen.

Am ersten Versammlungstag (Montag-Abend) findet im Versammlungslokal „Ublers Konzerthalle“ ein gemeinschaftliches Abendessen statt (Preis Fr. 4.50 ohne Wein). Der Preis für das Mittagessen am 2. Versammlungstag, das ebenfalls gemeinsam eingenommen werden wird, beträgt Fr. 4 (ohne Wein).

Um über die Zahl der Teilnehmer in Bezug auf Verpflegung und eventuelle Unterkunft einigermaßen orientiert zu sein, bitten wir alle Teilnehmer, nicht zulezt auch in ihrem eigenen Interesse, sich bis spätestens Ende Mai bei unserer Kollegin, Frau H. Schenker, Präsidentin der Sektion St. Gallen, gefl. anzumelden.

Schaffhausen, den 7. April 1925.

Mit kollegialischen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hürler,	E. Schnezler,
Bordersteig 4, Schaffhausen.	Feuerthalen.

Auf nach St. Gallen!

Liebe Kolleginnen! Auf den 8./9. Juni dürfen wir St. Galler Hebammen uns wieder einmal rüsten für den Empfang zur Delegierten- und Generalversammlung. Herzlich freuen wir uns auf das Wiedersehen aller und derer, die uns anno 1897 und 1908 mit ihrer Anwesenheit in unserer schönen Gallusstadt beehrt hatten. Unwillkürlich werden wieder alte, liebe Erinnerungen aufgefrischt. Zuversichtlich erwarten wir von allen Gauen unseres Schweizerlandes rege Beteiligung, so daß allerseits treue Pflichterfüllung und reges Interesse gegenüber dem Schweiz. Hebammenverein schön zu Tage tritt; dies zum Wohle der gesammten Hebammenschaft. Für viele wird der Besuch der Ditschweiz ohne-

hin Neues und Schönes bieten, und alles werden wir daran setzen, in jeder Hinsicht unsere kollegiale Pflicht voll und ganz zu erfüllen; auch einige gemütliche Stunden werden sicher nur schöne Erinnerungen an St. Gallen zurücklassen.

Anmeldungen für Quartiere nimmt die Präsidentin der Sektion St. Gallen, Frau Schenker, Tambourenstraße 1, St. Gallen W, entgegen. Mit einem letzten herzlichen Appell zur regen Beteiligung grüßen wir kollegial mit einem:

Der 8. und 9. Juni für die St. Galler!

Die Präsidentin: Frau Schenker.

Die Aktuarin: Frau Schwegler.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Frau Winkert, Baden (Aargau).
- Frau Bieri, Rapperswil, z. B. Eglisau.
- Frau Haag, Winterthur.
- Mme Venoir, Rossinières (Waadt).
- Frau Buzi-Ladner, St. Antonien (Graubünden).
- Frl. Christine Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
- Mme Perroud, Buissens (Freiburg).
- Frau Wegger, Neuhausen, z. B. Le Locle.
- Frau Walser, Quinten (St. Gallen).
- Frau Wagner, Münchenstein (Baselland).
- Frau Kurz, Worb (Bern).
- Frau Büscher, Mühlen (Aargau).
- Mme Yersin, Rougemont (Waadt).
- Frau Emmenegger, Luzern.
- Frl. Schnezler, Feuerthalen (Schaffhausen).
- Frau Kyburz, Ober-Entfelden (Aargau).
- Frau Seiler, Mägenwil (Aargau).
- Frau Leu, Neuhausen.
- Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern).
- Frau Meier, Steffisburg (Bern).
- Frau Berchtold-Gasmann, Zürich.
- Frau Luz, Curaglia (Graubünden).
- Frau Morv, Birsefelden b. Basel.
- Frau Schlauri, Waldkirch (St. Gallen).
- Frau Fink, Unterschlatt (Thurgau).
- Frau Weber, Basel.
- Frl. Wirth, Hagglingen (Aargau).
- Frau Bollmann, Krüenz (Luzern).
- Frl. Winkler, Malans (Graubünden).



Nährzucker / „Soxhlethzucker“

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

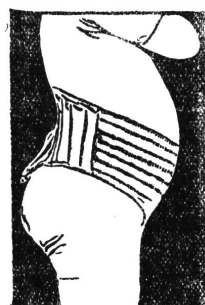
Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom **frühesten Lebensalter an**. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



„Salus“ Leibbinden

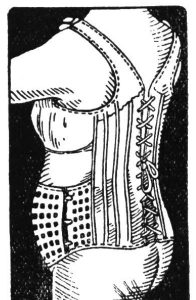
(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitalern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



Frau Geeler, Berchis (St. Gallen).
 Frä. Gerber, Thun-Hoffkettten.
 Frä. Kasser-Ryß, Bern.
 Frau Heiz, Binningen b. Basel.
 Frau von Dach, Lyß (Bern).
 Frau Schädeli, Leignau (Bern).
 Frä. K. Zaugg, Wynigen (Bern).
 Frau Spaar, Dübendorf, früher Arlesheim.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Emma Großenbacher-Wyß, Affoltern (Bern).
 Frau Ida Stettler, Unterseen (Bern).
 Frau Stern, Bellach (Solothurn).
 Frau Nüthlisberger, Müti b. Büren (Bern).
 Frau Scheidegger-Verch, Attiswil (Bern).
 Frau Felder, Egikon (Solothurn).

Eintritte:

58 Frä. Anna Stürimann, Nottwil (Luzern),
 am 24. April 1925.
 341 Frä. Ida Zucker, Muri (Bern).
 am 9. April 1925.
 85 Frau Verta Siegenthaler, Felben (Thurgau),
 am 17. April 1925.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frä. Emma Kirchofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 10. April verstarb nach längerem Leiden
 unser Mitglied

Frau Socio-Capol

in Ziger's (Graubünden), erst im 32. Altersjahr.
 Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem
 treuen Andenken.

Die Krankenkassenkommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 23. April im Hotel zum „roten Haus“ in Brugg war zur Freude des Vorstandes gut besucht. Das Protokoll wurde verlesen und unter bester Verdankung genehmigt.

Als Delegierte nach St. Gallen wurden zwei bestimmt, die Präsidentin Frä. Marti, Wohlen und Frau Küng, Gebenstorf; als Ersatz Frau Pauli, Schinznach.

Den Ort der nächsten Versammlung wurde Baden bestimmt, da in jener Zeit den Mitgliedern der Besuch der Gewerbeausstellung ermöglicht wird.

Den beiden Jubilarinnen, Frau Hächler, Kofz und Frau Müri, Schinznach, wurden von der Versammlung nebst einem Geschenk die herzlichsten Gratulationen zu Teil. Wir wünschen, daß die beiden Jubilarinnen sich noch lange einer guten Gesundheit erfreuen können.

Leider hatten wir in dieser Versammlung zwei Todesfälle zu beklagen, es sind dies die Kolleginnen Frau Bojer von Neuenhof und Frau Bögli-Läber von Döttingen. „Ehre ihrem Andenken“.

Der Vortrag von Herrn Dr. med. Sarbach in Brugg, über das „Vererbungsproblem“, war sehr lehrreich und interessant. Im Namen des Schweiz. Hebammenvereins, Sektion Aargau, sprechen wir an dieser Stelle Herrn Dr. Sarbach den herzlichsten Dank aus.

Alle abkömmlichen Mitglieder ersuchen wir recht herzlich, an der Delegierten- und Generalversammlung teilzunehmen.

Mit kollegialen Grüßen, nebst einem frohen Wiedersehen in St. Gallen.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Am 20. April hat unsere Frühjahrs-Versammlung in der „Krone“ in Unäsch stattgefunden, leider bei mäßiger Beteiligung. Die Präsidentin hat einen sehr gut abgefaßten Bericht über die Hauptversammlung verlesen, sowie über die Eingabe an das Sanitätsdepartement, die neue Hebammenverordnung betreffend. Es sei ihr auch an dieser Stelle für ihre Mühe herzlich gedankt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt uns Herr Dr. med.

Mösch einen sehr schönen Vortrag über placenta praevia. Wir verdanken dem Herrn Doktor seine Bemühungen nochmals bestens. Als Delegierte nach St. Gallen wurde Frau Knöpfel in Hundwil gewählt. Für die Hauptversammlung wurde Herisau bestimmt.

Auf frohes Wiedersehen in St. Gallen.

Die Aktuarin: Frau Heierle.

Sektion Baselland. Unsere Aprilversammlung hatte diesmal regen Besuch, trotzdem Umstände halber von einem ärztlichen Vortrage Umgang genommen werden mußte. Als Delegierte an die schweizerische Tagung nach dem gastfreundlichen St. Gallen wurde unsere Vizepräsidentin, Frau Trachler in Niederdorf, gewählt. Es wurde auch aus der Mitte der Versammlung die Anregung gemacht, man möchte doch der zurückgetretenen Fräulein Präsidentin ein kleines Andenken schenken, und zwar in Form einer schönen Zimmertanne, was von den Anwesenden allgemein gutgeheißen wurde. Auch wurde auf den 20. Juli ein Ausflug ins Waldhaus beschlossen, wo dann jeder Teilnehmerin die Hälfte der Kosten aus der Kasse gedeckt werden. Näheres darüber folgt in der Julinummer unseres Fachorgans.

Der Vorstand.

Sektion Baselfeld. Unsere Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß die nächste Sitzung am 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Wir hoffen, daß recht viele Kolleginnen daran teilnehmen, denn ein bis zwei Stunden kann sich gewiß jede frei machen; es ist für den Arzt auch angenehmer, wenn er recht viele aufmerksame Zuhörer hat, und man lernt immer wieder etwas dabei.

Der Vorstand.

Sektion Bern. An der am 6. Mai stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung referierte Herr Gewerbeinspektor Wenger über die bisherigen Ergebnisse unserer Bewegung, betreffs Poliklinik und Tagebücher. Der Anschluß an den Gewerbeverband wurde einstimmig beschlossen. Der Jahresbeitrag wurde auf 4 Fr. erhöht. Die guten Erfolge, die durch den Beitritt in den Gewerbeverband zu erwarten sind, rechtfertigen die kleine Erhöhung vollauf. Die Tagebuchfrage ist noch nicht abgeklärt. Wir



Baby Ogden

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch, sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft, der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

823/2



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

möchten die Kolleginnen nochmals dringend bitten, bis auf weiteres keine Bücher einzusenden. Nach Erledigung der Frage wird an dieser Stelle sofort Mitteilung gemacht. Wir können in dieser Sache gute Disziplin konstatieren, einige Angsthafen (leider gerade stadtbernische) ausgenommen. Als Delegierte nach St. Gallen wurden gewählt die Präsidentin Frau Bucher und die Vizepräsidentin Fräulein Krähenbühl. Alle übrigen Mitglieder sind ebenfalls eingeladen an derselben teilzunehmen. Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Die Beteiligung an unserer letzten Frühlingsversammlung war etwas zahlreicher als gewöhnlich und hoffen wir, daß es in Zukunft immer besser werde. Herr Doktor Bumann hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Lichtbildervortrag, welchen wir ihm bestens danken, sowie die freundliche Mithilfe von Herrn Prof. Glücksmann. Als Delegierte für die Generalversammlung wurde Frau Vogrin, Kassierin bestimmt.

Unsere Jahresversammlung wird im Juli stattfinden und das Datum in der Zeitung mitgeteilt werden. Der Vorstand.

Sektion Thätia. Den Kolleginnen zur Mitteilung, daß noch 10 Hebammenlehrbücher vorrätig sind und zum Preise von 6 Fr. bei dem Vorstand bezogen werden können. 8 Hebammen haben das Buch bei uns bestellt und dann nachher direkt vom Verlag bezogen; an diese kann nun der Beitrag nicht ausgerichtet werden, bevor die Bücher verkauft sind. Im weiteren sind dieses Jahr verhältnismäßig wenig Jahresbeiträge retourniert worden. Wir können gut begreifen, daß für Hebammen mit wenig Geburten und Wartgeld die verschiedenen, wenn nur kleinen Auslagen eben doch viel werden können, und nehmen wir gerne Rücksicht; für solche aber mit guter Praxis erachten wir es für kleinlich, dem Verein die paar Franken nicht gerne abzugeben. Leider aber mußte ich persönlich die Erfahrung machen, daß nicht nur in unserer Sektion Kolleginnen mit guter Praxis

es nicht für nötig finden, der Sektion beizutreten. Wenn es dem Vereinsvorstand dann gelungen ist, etwas, und zwar immer mit Mühe, zu erreichen, so nehmen diese es als ganz selbstverständlich hin. Ist dieses gerecht gehandelt und einer Hebamme würdig?

Betreffs den Bußen haben wir beschlossen, diese ganz aufzuheben und zwar aus dem Grunde: Immer wieder mußten wir konstatieren, daß wer Freude und Interesse am Verein hat, eben wenn möglich kommt und die anderen wegen den 2 Fr. Buße doch nicht kommen. Herzlich begrüßen wir alle die kommen und freuen uns darüber. Betreffs der Kasse ist diese nun soweit imstande, die Kosten zu tragen, wenn auch diese ziemlich groß sind, da die Reisen in die verschiedenen Kantonsteile eben sehr hoch sind. Aber es geht und wir hegen die gute Hoffnung, auch wir Bündner kommen langsam zu bessern Verhältnissen.

Unsere nächste Versammlung findet Sonntag den 24. Mai, nachmittags 2 Uhr, im kleinen Volkshaussaal in Chur statt. Wir hoffen gerne wieder eine Anzahl Kolleginnen begrüßen zu können, die während dem Winter nicht kommen konnten. Ein sehr schöner, lehrreicher Vortrag ist uns zugesagt. Ferner ist die Hauptversammlung so nahe und es müssen eventuell noch Delegierte gewählt werden.

Mit herzlich kollegialem Gruß!

Im Namen des Vorstandes:
Frau Bandli.

N. B. Welche Kollegin könnte die folgenden Nummern der „Schweizer Hebamme“ gegen Bezahlung abgeben: Jahrgang 1919 fehlt uns vollständig; 1920 Nummern 1, 2, 3, 5, 6, 7; 1921 Nummern 1, 5, 12; 1922 fehlt vollständig.

Sektion Schaffhausen. In Neuhausen, und zwar im bequemen Lokal des „Schweizerbundes“, hielten wir zum vierten Mal unsere Versammlung ab. Wir richten uns nach den Ärzten, die uns mit einem Vortrag belehren wollen. Gutes Wetter ermöglicht es auch den Fernerwohnenden her zu kommen. Die Delegierte für

den schweizerischen Hebammentag wurde zuerst bestimmt und dann persönliche Anliegen besprochen. Die Präsidentin, Frau Meyer, war leider so krank, daß sie vorberhand keine Amtsgeschäfte verrichten darf und auch als Präsidentin, nach 14jähriger Wirksamkeit, abgeben muß. Im Laufe des Sommers wird eine andere Hebamme dieses Amt übernehmen müssen. Ein Ausflug im Sommer wurde auch beschlossen. Die Schriftführerin erzählte dann aus der Geschichte der Sektion, der sie dreißig Jahre lang gebietet hat, und das Amt gerne einer jüngeren Kraft übergeben will. Herr Dr. Lieb von Neuhausen beehrte uns nach 3 Uhr mit einem Vortrag, worin er von allerlei Krankheitserscheinungen sprach, woran Schwangere leiden können. Die Röntgenstrahlen, die man jetzt so oft anwendet, können wohl das Innere des Körpers darlegen, aber zum Heilen von mannigfachen Uebeln dienen die Bestrahlungen mit künstlicher „Höhenionne“. Ein guter Kaffee erquickte zum Schluß die Durstigen, die bei dem warmen Wetter von ferne gekommen waren. Da ging es dann gemütlich zu, bis die Abchiedsstunde nahte. Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Unsere Versammlung vom 4. Mai in Brunnen war recht gut besucht; 22 Kolleginnen waren anwesend. Ein Lob gebührt denen aus den äußern Bezirken, da sie besonders gut vertreten waren. Und ein „Dank schön“ den wertigen Brunner Kolleginnen, mit deren Hilfe unsere Versammlung zu einem netten Festchen umgestaltet wurde. Um 1 1/2 Uhr war kurze Vorstandssitzung. Um 2 Uhr kurze Begrüßung durch die Präsidentin Frau Bisig, da der Chef des Sanitätsdepartementes leider am Kommen verhindert war. Der sehr lehrreiche, ärztliche Vortrag von Herrn Dr. Aufdermauer über „das Verhalten der Frau während der Schwangerschaft, und Pflege und Ernährung des Säuglings“, sei nochmals herzlich dankt. Ebenso dem Herrn Dr. Eberli unsern besten Dank für die verschiedenen Ergänzungen.

Für uns alle war es eine große Freude



Das Laxo-Digestivum

Cristolax

Extr. mali sicc.

Paraffin liquid. puriss. aa partes

Cristolax leistet bei hartnäckiger, chronischer Obstipation mehr als irgend ein anderes Präparat und hat in England die vor der Einführung des Paraffins üblichen Behandlungsmethoden verdrängt.

Cristolax macht den ganzen Darm gleitfähig und gestattet ihm so seine normale Spannkraft wieder zu gewinnen, während die üblichen Laxantia sie herabsetzen.

Cristolax schwächt nicht wie die andern Laxantia, sondern hat infolge seines Malzextraktgehaltes eine ausgesprochen raborierende Wirkung.

Cristolax ist das Laxativum

für die Säuglinge
für die Frauenpraxis
für alte Leute
nach Operationen
in allen chronischen Fällen

803

Versuchsmengen und Literatur stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-., Bern

unserer Jubilarin, Frau Josepha Niederröst von Schwyz, in unserer Mitte zu haben. „Durch die Blume“ fand die Gefeierte die herzlichsten Glückwünsche nebst einem „Goldfischli“. Vom Schweiz. Hebammenverein wurden der lieben, alten Kollegin 50 Fr. verabfolgt. Mit einem sehr guten Beispiel geht uns Frau Niederröst voran, besonders in Sachen des Altersfürsorge-Fonds. Es ist für uns jüngere Kolleginnen eine wahre Schande, daß die alte Frau fast alle Beiträge allein gesammelt hat. Sie hat uns allen aber so ziemlich klar und offen ihre Meinung gesagt! Wir alle wollen uns recht befehlen, damit jede bei der nächsten Versammlung in Wollerau „Blümpfli“ abzugeben hat für die Alterskasse.

Herr Marty, Erziehungssekretär von Schwyz, legte uns den Entwurf für eine neue schwyzerische Hebammenverordnung vor, laut welcher jede Hebamme ein jährliches Wartgeld von mindestens 300 Fr. erhalten soll. Man hofft bestimmt, daß diese Verordnung angenommen wird, da noch ein großer Teil der Kolleginnen ein sehr geringes Wartgeld beziehen. Zum Beispiel Wuotatal jährlich 55 Fr.! Es ist ja lächerlich und doch traurig, daß es heute noch Gemeinden gibt, die für einen solchen Zweck nicht mehr ausgeben wollen!

Allen Kolleginnen, die an den beiden letzten Versammlungen in Pfäffikon (im Oktober 1924) und in Brunnen (am 4. Mai) nicht anwesend waren, diene zur Kenntnis, daß laut bezirksärztlichem Vortrage uns Schwyzer Hebammen auch erlaubt wurde, gegen starke Blutungen Secacornin-Injektionen zu geben, aber selbstverständlich nur im Notfall und ja keine Injektionen vor der Geburt.

Als Delegierte an die Versammlung nach St. Gallen wurde die Vizepräsidentin Schnüriger gewählt, die gemeinsam mit der Präsidentin reisen wird. Wir wünschen ihnen frohe Stunden.

Nachdem alle Vereinsfachen erledigt waren,

ging's mit wahren Niesenhunger ans „Z'abig“, das uns allen herrlich mundete, besonders da ja die Vereinskasse Krapfen und Rächli zahlte. Nur zu schnell verfloß das gemütliche Kaffeestündchen und wir trennten uns mit dem Wunsche: „Auf frohes Wiedersehen in Wollerau.“

Frau L. Knüfel, Aktuarin.

Sektion Solothurn. Unsere Frühlingsversammlung findet Montag den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Röbli“ in Densingen statt. Da uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt ist, so möchten wir alle geehrten Kolleginnen bitten, wenn möglich an der Versammlung teilzunehmen. Also auf nach Densingen, damit wir als eine zahlreiche Familie uns begrüßen können. Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 28. April war sehr zahlreich besucht; auch besonders gut vertreten waren, als unerwartete Gäste, Kolleginnen des zur Zeit stattfindenden Wiederholungskurses, was wohl der Anziehungskraft des Vortrages zuzuschreiben war. Herrn Dr. Fehrmann sei noch an dieser Stelle herzlichen Dank ausgesprochen für seine lehrreichen und leicht faßlichen Ausführungen. Als Delegierte für den 8. und 9. Juni wurden Fr. Hüttenmojer und Frau Behrl gewählt.

Gerne hoffend, an unserem Vereinsfest in St. Gallen, recht viele Kolleginnen frohen Mutes begrüßen zu können, freut sich die Sektion St. Gallen.

Sektion Thurgau. Am 6. Mai feierte die Sektion Thurgau ihr 20 jähriges Bestehen. Ein gut vorgetragenes Gedicht berichtete in ernster und launiger Weise von unserer Tätigkeit, aber auch von jahrelangem treuem Zusammenhalten. Es gedachte auch unserer verehrten Frau Präsidentin, die seit bald 13 Jahren viel Liebe und Arbeit an unsere Sache gewendet hat.

Ein kleines, silbernes Service wurde ihr zum Danke überreicht. Die Aktuarin.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung findet diesmal Dienstag den 19. Mai im „Erlenhof“ statt. Es mühen die Anträge zur Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in St. Gallen durchberaten, und die Delegierten gewählt werden.

Der Vorstand erwartet daher zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 28. April im „Karl dem Großen“ war gut besucht. Die Jubiläumsfeier unseres ältesten Mitgliedes Frau Rüttschi gestaltete sich zu einer herzlichen Feier. Wir alle wünschen der förperlich und geistig frischen Jubilarin einen schönen Lebensabend. Mit sichtlich Freude nahm sie dankend unsere Wünsche entgegen. Als Delegierte nach St. Gallen wurden Frau Benz und Frau Meier-Keller gewählt. Als Ersatz Frau Sallenbach.

Die ordentliche Versammlung vom Mai fällt aus. Dafür hoffen wir am Schweiz. Hebammentag in St. Gallen recht viele Kolleginnen begrüßen zu können.

N. B. Bernechjelt wurde an der letzten Versammlung ein Schirm. Die Besitzerin desselben ist höflichst gebeten, denselben bei Frau Casplich, Uetikon a. See auszutauschen.

Der Vorstand.

Aus der Praxis.

Im Juni 1915 wurde ich zu einer 42 jährigen Frau, die das zehnte Kind erwartete, gerufen. Die Untersuchung ergab Kopflage, Kind sehr groß, Kopf noch über Beckeneingang beweglich, die Wehen waren gut, aber nach Stunden immer noch der gleiche Befund. Der Kopf stellte sich nicht ins Becken ein. Da wurde der Arzt gerufen, der Befund war der gleiche. Er sagte, die Frau habe ein Trichterbecken. Der Arzt wartete noch zu, aber der Kopf trat nicht tiefer. Der Arzt machte die Wendung unter



ZUR
REINIGUNG
UND DESIN-
FEKTION
DER

WÖCHNERINNEN-
WÄSCHE:
PERSIL

Henkel & Cie A.G. Basel

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Kinder dürfen Kaffee trinken

nämlich den coffeinfreien Kaffee Hag, der Herz, Nerven, Nieren und die Verdauung in Ruhe läßt und den Vorzug eines besonders feinen und milden Wohlgeschmacks hat. Es hat keine guten Gründe, daß er in den besten Lokalen so stark verlangt wird, denn eine vergleichende Geschmacksprobe fällt entschieden zu seinen Gunsten aus. Er ist genau so ergiebig, wie jeder andere Kaffee, denn das Coffein, das ihm entzogen wird, ist geschmacklos. Alles, was Geschmack und Aroma gibt, bleibt darin. (JH 1080 Z)

3



826

Wer probt, der lobt!

Hebammen!

Empfehl Wöchnerinnen und Müttern:

- Wisa-Gloria** Säuglings-Stubenwagen
- Wisa-Gloria** Ausgangs-Kinderwagen
- Wisa-Gloria** Klapp-Sportwagen
- Wisa-Gloria** Gehschulen (100×100 cm)
- Wisa-Gloria** Kinderstühle mit und ohne Topf
- Wisa-Gloria** Kinder-Ameublements

Der Name Wisa-Gloria bürgt für schweiz. Qualitätsware
Sämtliche Erzeugnisse tragen sichtbar die Fabrikmarke

Jeder Käufer erhält auf Verlangen einen Garantieschein

Verschiedene Wiederverkäufer vergüten bei Auftragsvermittlung angemessene Provision

Bezugsquellen-Nachweis gratis auf Verlangen

Wisa-Gloria-Werke

Kinderwagen- und Holzwarenfabrik Lenzburg

889

Karloffe und rief sogleich einen zweiten Arzt. Das Kind wurde bis zum Kopf entwickelt, aber da ging es nicht weiter, trotz aller Anstrengung. Der Kopf mußte in dieser Lage perforiert werden und dann wurde der Nacken zu Hilfe genommen. Es wurde endlich ein 5 kg schwerer Knabe zur Welt befördert. Wir waren alle wie erschlagen vor Müdigkeit. Zu allem Glück blutete es nicht. Dann mußte doch die Plazenta noch kommen, aber Crede und alles half nichts. Der Arzt untersuchte, die Plazenta war platt an der Gebärmutterwand angewachsen wie ein Teller, ein weiterer Eingriff wäre jetzt zu gewagt. Da wurde bis morgens 8 Uhr zugewartet und alles bestellt. Die Ärzte kamen. Das Befinden der Frau war noch zweifelhaft, sie war schwach und der Puls klein und unregelmäßig. Nun wurde alles bereit gehalten und ausgekocht. Da sagte der Bezirksarzt, er sei nicht einverstanden mit dem Eingreifen bei diesem Zustand der Frau, die sterbe bevor sie fertig seien. Er könne es nicht verantworten, so wie es jetzt stehe, werde die Frau sterben. Hingegen sei es nicht ausgeschlossen, daß die Natur helfe. Es wurde wieder eingepackt und das weitere der Natur überlassen. Bis zum siebenten Tag stieg die Temperatur bis auf 40 Grad und der Geruch war schrecklich, fast nicht zum aushalten, es mußte immer geräuchert werden mit Kräutern und Verschiedenem, nur damit man es aushalten konnte. Ich machte täglich zwei Spülungen. Am achten Tage ging die Temperatur zurück bis auf 38 Grad und die Frau fühlte sich frischer. Am zehnten Tage, ich war kaum eine Stunde fort, da kam ein Kind und sagte, ich solle schnell zur Mutter kommen. Da dachte ich, da gibt's etwas; als ich kam sagte die Frau, ich solle sehen was dort sei. Da war ein Stück Haut, so groß wie ein flacher Teller, voll kleiner Bläschen, wie eine schöne, weiße Traube, nicht

ein einzig rotes Fäserchen war zu sehen. Das war also die Plazenta. Von da an sank die Temperatur und es ging immer besser. In drei Wochen war die Frau wieder hergestellt und konnte das Bett verlassen. Heute lebt die Frau noch und ist gesund und fett. M. G.

Ishias.

Unter Ishias versteht man eine Entzündung des Hüftnerven. Der Hüftnerv tritt hinten unter den Gesäßmuskeln aus dem knöchernen Becken hervor, verläuft sodann an der hinteren Fläche des Oberschenkels bis zur Kniekehle, wo er sich in zwei Äste teilt; von diesen behält der eine die bisherige Richtung des Nerven bei, indem er unter der Wadenmuskulatur zur Fußsohle geht, während der zweite Ast die Weichteile an der äußeren und vorderen Seite des Unterschenkels und den Fußrücken versorgt. Diesem Verlaufe entsprechen die Schmerzen bei der Ishias. Dieselben sind oft blickartig und abwärts schießend, in andern Fällen bohrend, brennend, mehr reißend, zuckend usw.; sie können fortdauernd anhalten oder durch schmerzfreie Pausen unterbrochen sein. Häufig tritt nachts Verschlimmerung ein, die den Kranken jegliche Nachtruhe raubt. Obgleich die geringste Bewegung des Beines heftige Schmerzen verursacht, so sind die Patienten oft in ihrer Unruhe genötigt, eine Lageveränderung zu suchen. Nicht selten findet sich in dem leidenden Gliede ein Gefühl von Taubheit und Steifigkeit.

Die Prognose oder die Aussicht auf Heilung ist im allgemeinen nicht ungünstig, es kommen aber doch häufig genug Fälle vor, die trotz aller Therapie sich in die Länge ziehen und schließlich chronisch werden; die Schmerzen lassen dann an Festigkeit nach, verschwinden zeitweise wohl auch ganz, um aber bei der geringsten

Erkältung oder bei jedem Witterungswechsel wieder aufzutreten.

Die Aussicht auf Heilung hängt sehr wesentlich von der Ursache des Leidens ab. Am günstigsten zu beurteilen sind diejenigen Fälle von Ishias, die durch Erkältung, Durchnässung usw. entstanden sind. Da wird es wohl meist gelingen, durch geeignete Mittel eine Heilung herbeizuführen und ein Chronischwerden zu verhindern.

Weentlich anders stellt sich die Sache, wenn die Ishias Teilerscheinung einer Allgemeinerkrankung ist. So ist es bekannt, daß sich bei Zuckerharnruhr und Rückenmarksdarre Hüftnerbenschmerz einstellen kann. In solchen Fällen hat sich die Behandlung natürlich gegen das Grundeiden zu richten; wenn es gelingt, dieses zu heilen, so wird auch nach Entfernung der Ursache der Folgezustand von selbst verschwinden. Ferner können mechanische Momente eine Ishias hervorrufen, z. B. Erkrankung der Wirbelknochen oder Geschwülste der Rückenmarkshäute, die auf die Ursprungsstelle des Nerven einen Druck ausüben. Bei den Geschwülsten sind die Aussichten gewöhnlich nicht günstig, wenn es nicht gelingt, durch eine Operation die Geschwulst radikal zu entfernen.

Bei der Behandlung der Hüftnervenentzündung muß man vorsichtig zu Werke gehen; in den meisten Fällen wird man mit kalten Wasseranwendungen zurecht kommen; es gibt indes auch Fälle, bei welchen mit kalten Anwendungen kein Erfolg erzielt wird, die in der Hauptsache warme Behandlung erfordern. Das Ausprobieren wird Sache des Arztes sein.

Durch kalte Wasseranwendungen wird indes in den meisten Fällen ein Erfolg erzielt. In Betracht kommen Waschungen, Halbbäder, Kniegüsse, Rückengüsse und die andern kleinen Anwendungen der Kneipp'schen Wasserbehandlung, vor allem aber der Schenkelgüß. Den Schenkelgüß darf man beinahe ein Spezifikum bei Ishias

Die natürliche Ernährung mit Muttermilch

vermindert bedeutend die Säuglingssterblichkeit und ist zu allen Zeiten, besonders aber im Frühling und Sommer, von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das Gedeihen des Säuglings.

Wenn infolge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen wenig oder nur ganz spärlich Milch fliesst, dann regt

Moloco

die Milchproduktion in hohem Masse an und ermöglicht dadurch das Stillen des Säuglings und es ist auf Monate hinaus genügend Milch vorhanden, dass er sich satt trinken kann. Mit dem Einnehmen der Molocotabletten sollte schon in den ersten Tagen nach der Geburt begonnen werden, besonders wenn erfahrungsgemäss bald Milchmangel eintritt.

819

Molocotabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5. —, à 250 Stück Fr. 15. —

Der Gebrauch der grossen Schachteln verbilligt die Kur sehr

Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

nennen, so günstig wirkt er in den meisten Fällen. Man kann denselben neben einer andern Anwendung jeden Tag machen.

Wo Kälte nicht angezeigt ist, kann man heiße Heublumenwickel um das Bein versuchen, auch Dämpfe. Dazu kalte Waschungen. Des weitern ist das warme Vollbad von Heublumen, 35° C., 10 Minuten lang, mit nachheriger kalter Abwaschung oder Abgießung, eine Anwendung, die in jedem Falle bei Ischias, auch wenn sonst Kaltbehandlung erfolgt, angezeigt und von günstiger Wirkung ist. Man gibt dasselbe ein- bis zweimal in der Woche, in Fällen von Warmbehandlung drei- bis viermal die Woche. Als Tee nimmt man täglich eine Tasse von Ginster, Wegtritt und Wachholderbeeren, auch Raute ist von guter Wirkung.

Was die Diät anlangt, so ist zu beachten, daß alle Reizmittel zu meiden sind, angefangen bei den geistigen Getränken, dann Kaffee und Tee, aber auch alle scharfen Gewürze, überhaupt alle scharfen Speisen, mögen sie heißen wie sie wollen. Der Fleischgenuß ist einzuschränken; wer es machen kann, tut am besten, einige Zeit ganz fleischlos zu leben.

Bewegung ist zwar bei Ischias meist schmerzhaft, muß aber trotzdem erfolgen, denn sie ist bei diesem Zustand von größter Wichtigkeit und Notwendigkeit.

Bemerkt sei, daß Ischias manchmal ein sehr hartnäckiger und langwieriger Krankheitszustand ist; man darf infolgedessen nicht die Flinte ins Korn werfen, wenn nicht schon bald ein Erfolg eintritt, besonders nicht, wenn sich die Schmerzen anfänglich steigern sollten, was auch vorkommen

kann, denn bei der Wasserbehandlung erfolgt die Heilung durch Krisen, und diese Krisen bringen in manchen Fällen eine erhöhte Schmerzhaftigkeit, was viele für Verschlimmerung halten. Man muß bei dieser Krankheit oft mehrere Monate lang warten, bis die Besserung sich zeigt, und bei ihr gilt das Wort, daß eben manches ertragen werden muß; aber Ausdauer wird sicher zum Ziele führen.

(„Kneipp-Kur.“)

Die Schwarzwurzel als Heilmittel.

Daß die Schwarzwurzel ein sehr gesundes und nahrhaftes Gemüse gibt, ist allgemein bekannt. Dennoch kommt sie verhältnismäßig viel zu wenig auf den Tisch. Nur bei Gichtikern, Nieren- und Blasenleidenden, die ihre vorzüglich lösende Wirkung erproben, wird sie häufig auf dem Küchensettel zu finden sein. Diese lösende und heilende Wirkung des Schwarzwurzelsaftes erstreckt sich aber auch auf die Organe der Atmung; sie sollte viel mehr geschätzt und angewendet werden, als es geschieht. Besonders wo Husten, Heiserkeit und Schnupfen an der Tagesordnung sind, sollte man sie als wirksames Hausmittel stets vorrätig halten, oder ihren Saft in Form eines Syrups oder mit Honig verköcht in der Hausapotheke aufnehmen. Als schnell wirkenden Tee bei Husten und Heiserkeit bereitet man sie folgendermaßen zu: Ein fingerlanges Stück ungeschälte Schwarzwurzel wird sauber gewaschen, in dünne Scheibchen geschnitten und eine Stunde mit einer Tasse Wasser gekocht. Dann gießt

man den Tee durch ein feines Sieb und süßt ihn mit einem Teelöffel Honig oder Kandiszucker. Nicht warm in kleinen Schälchen langsam getrunken, lindert er die Entzündung der Schleimhäute des Halses, Rachens und der Luftröhre und löst den Schleim. Um Linderung bei dem nachts besonders quälend auftretenden Husten zu verschaffen, stellt man eine Tasse solchen Schwarzwurzelsaftes auf den Nachttisch und nimmt von Zeit zu Zeit einen Schluck; das beruhigt sehr. Stärker gekocht und mit mehr Honig oder einem dicken Sirup aus Kandiszucker vermischt, ist der Schwarzwurzelsaft ein haltbares Hausmittel, das von den Kindern besonders gern genommen wird. Der Saft der Schwarzwurzel ist aber auch, äußerlich angewendet, vorzüglich bei Verstauchungen und Quetschungen, wo er die Hitze nimmt und die Geschwulst zerteilt, so daß die schmerzende Spannung nachläßt. Hier wendet man die Schwarzwurzel in rohem Zustande, feingerieben an, und legt davon eine dicke Schicht auf die verletzte Stelle, die man aber vorher mit irgend einem Fett befeuchten muß, weil die Masse sonst leicht anklebt und schwer wieder zu entfernen ist, so daß Schmerzen an der empfindlichen Stelle entstehen. Auch hier wird die Schwarzwurzel ungeschält verwendet, denn in der schwarzen Schale sitzt größtenteils die Heilkraft des Saftes.



Politische Gemeinde Mürensdorf (Zürich)

Infolge Rücktritt der bisherigen wird die Stelle der

Gemeindehebamme

zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Gelernte Bewerberinnen und solche, die sich im Auftrage der Gemeinde im Fach auszubilden gedenken, werden ersucht, ihre diesbezügliche Anmeldung bis spätestens den 25. Mai 1925 beim Präsidenten der Gesundheitskommission, Herrn **C. Ehrenspurger** in Mürensdorf, schriftlich einzureichen, woselbst auch die Hebammenpflichtenordnung eingesehen werden kann und jede weitere Auskunft erteilt wird.

Es wird noch ausdrücklich bekannt gegeben, daß ungelernete Bewerberinnen mindestens 18 und nicht über 35 Jahre alt sein dürfen zur Aufnahme in die Hebammenschule.

Mürensdorf, den 9. Mai 1925. Die Gesundheitskommission.



843

(O F 3200 R)

Vorhänge jeder Art
Vorhangstoffe
für die Selbstanfertigung von Vorhängen
Klöppel in reicher Auswahl
Als Spezialität für die tit. Hebammen
bestickte Tauftücher
schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig
Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 842

Sanitätsgeschäft
Schindler-Probst
BERN
20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität
Bandagen
und
Leibbinden

812

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen **Kropf und dicken Hals** „Strumafan“ zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uerlheim: „Bin mit „Strumafan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte.“ M. B. „Prompte Zurendung des Mittels durch die **Zura-Apothek** Biel, Zuraplag. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—.“ 845 b

Fieberthermometer
amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

Milchpumpen
mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 830

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

META-Kinderschoppenwärmer

Heizbar mit **Meta-Tabletten** (fester **Sicherheits-Brennstoff**)
Genaueste Dosierungs-Möglichkeit

Man erreicht damit die jeweils gewünschte Trinktemperatur
Zum Wärmen von Kindermilch und gekochten Kindernährmitteln
Kein Wasserbad erforderlich

100 Tabletten kosten **Fr. 2.—** META A. G. BASEL

Die Adressen
der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Musikern etc., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern

Vermischtes.

Fremdstoffe in der Muttermilch. Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß das Gedeihen eines Säuglings sehr wesentlich von dem Befinden, dem Gesundheits- und Ernährungszustande der stillenden Mutter, von der Beschaffenheit der Muttermilch, abhängt. Die moderne Säuglingshygiene hat sich nebst vielen anderen Fragen auch mit der beschäftigt, ob durch die Aufnahme unzweckmäßiger Speisen oder Genußmittel (Gewürze, Alkohol u. dergl.) die Gesundheit des Säuglings gefährdet werden kann. Die Frage muß bejaht werden. Es ist nachgewiesen worden, daß mit der Milch viele Stoffe ausgeschieden werden, die die Mutter vorher zu sich genommen hat, die ihr Befinden verhältnismäßig wenig beeinträchtigt, durch den Uebergang auf den Säugling diesen aber geschädigt haben. Der einwandfreieste Nachweis von dem Uebergang bestimmter Körper in die Milch ist dort erbracht worden, wo es sich um Medikamente handelte, die der Mutter zugeführt wurden, da diese einheitliche chemische Körper sind, die durch bestimmte chemische Reaktionen mit Sicherheit bewiesen, daß Jod und Brom, Salicylsäure und Antipyrin, Arsen und Quecksilber, Morphin und Atropin in die Muttermilch übergehen. Haben diese Beobachtungen in erster Linie wissenschaftliches Interesse, so verdient aber ein anderer Hinweis allgemeine Beachtung. Auch

die wirksamen Bestandteile mancher Genußmittel gehen in die Muttermilch über. Bei Alkohol ist dies bereits seit längerer Zeit nachgewiesen. In die jüngste Zeit fällt der Nachweis, daß auch das beliebteste Genußmittel, Kaffee, sein Alkaloid, das Caffein, zum Teil an die Muttermilch abgibt: Ein schweizerisches Laboratorium hat Milch von Ammen, die Kaffee getrunken haben, untersucht, und darin Caffein einwandfrei nachweisen können! Wenn diese Fremdkörper in der Muttermilch auch nur in geringer Menge vorhanden sind, so sind sie bei der großen Empfindlichkeit des Säuglings sicher nicht ohne Bedeutung und es ist Pflicht jeder stillenden Mutter, Alkohol, Kaffee und Tee zu meiden.

— Der in der Schweiz hergestellte, neue, feine, weiße **Sicherheits-Brennstoff „Meta“** für Kleinkochzwecke wird in zweckmäßiger Weise in und außer dem Hause mit den eigens dafür konstruierten handlichen und sehr zweckmäßigen Meta-Apparaten gebraucht. Ein neuer Apparat, der Ihr hohes Interesse finden wird, ist soeben im Markte erhältlich. — Es ist der **Meta-Kinder-Schoppenwärmer**, den man mit **Meta-Tabletten** heizt. Der Apparat ist glänzend begutachtet, dient zum Erwärmen oder Kochen von Milch, sowie auch zum Erwärmen von bereits gekochten Kindermehlpräparaten. Beim

Meta-Kinderschoppenwärmer muß man nicht zuerst Wasser und dann die Milch wärmen, sondern jede Flasche wird direkt, ohne Wasserbad, geheizt. — Mütter, die des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können, werden den Meta-Kinderschoppenwärmer überaus schätzen lernen. Dies umsomehr, weil er wertvolle Dienste leistet der Mutter und Pflegerin während der Nacht. Er gestattet, die Milch ohne weitere Vorbereitung, z. B. auf dem Nachttisch, zu erwärmen, daher für Mutter und Pflegerin ruhigere Nächte. Fabrikant ist die **Meta A.-G.** in Basel.

Am Anfang der Sommermonate ist es von Nutzen, sich in Erinnerung zu rufen, daß **Nestlé's Kindermehl** allen normalen Kindern vom ersten Alter an verabreicht werden kann, in Verbindung mit Milchmahl, Stillen oder künstlicher Ernährung (gezuckerte kondensierte Vollmilch, Marke „Milchmädchen“).

Die dies beweisenden zahlreichen Versuche der berufensten Praktiker sind zu bekannt, als daß es nötig wäre, näher darauf einzutreten. Nestlé's Kindermehl leistet ebenfalls ausgezeichnete Dienste in den Fällen, in denen die Milch nicht vertragen wird, sowie bei Magen- und Darmstörungen, die besonders während der heißen Jahreszeit häufig auftreten.

Nuxo-Werk Rapperswil (St. G.)

J. Kässi

Urteil:



Ich möchte Ihnen mitteilen (sofern Sie es noch nicht wissen), dass Ihre Haselnuss-Crème nebst allem Wohlgeschmack und aller Nährhaftigkeit ein ausgezeichnetes Milchbildungsmittel ist.

Dank ihrer kann ich meinen fünf Monate alten Knaben immer noch fast ausschließlich selber nähren.

Wenn ich nur einen Tag nicht von der Crème genieße, bemerke ich einen Milchrückgang. Meinem ersten Kinde konnte ich nur drei Wochen die volle Brust-Nahrung geben. Da kannte ich Ihre Haselnuss-Crème eben noch nicht. Ich bin überzeugt, dass manche Mütter, die ihrem Kinde gerne die köstliche Naturnahrung reichen möchte, und es nicht im Stande ist, zu Ihrer Haselnuss-Crème greift.

Frau V.-V. in B. (Seetal).

Haselnuss-Crème in Pfund-Büchsen . . . à Fr. 3.—
Haselnuss-Crème in 1/2-Pfund-Büchsen . . . à Fr. 1.65

Wo nicht erhältlich, wende man sich an das
NUXO-Werk in Rapperswil (St. G.)

849

Engler's

Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung



Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889

Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko *Gratisprobe-Muster*.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 8099 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

828

Wo keine Wiederverkäufer, versende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich 892

**„Bernä“
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant **H. Nobs, Münchenbuchsee**



MEIN
KNABE
8 MONATE
ALT
WURDE
GENÄHRT
MIT
BERNA

„Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. „Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange **Gratis-Dosen**
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 808

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen **Cacaofer** empfohlen hatte. Ich empfehle **Cacaofer** auch nach jeder *Fehlgeburt*, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*» 838

Erhältlich in allen Apotheken: 1/4 Flasche Fr. 7.50
1/2 „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Nestlé's Kindermehl, so gut wie die kondensierte Milch, Marke „Milchmädchen“, ist keine Diätahrung, sondern ein vollwertiges Nahrungsmittel, reich an guter Milch und Vitamin und sehr leicht verdaulich. Die damit gemachten Erfahrungen sind stets gleich günstig, sowohl beim Säugling als auch später, während und nach dem Entwöhnen.

Gratismuster und Broschüren für Hebammen sind durch das Verkaufsbureau der Firma Nestlé in Vevey erhältlich.

Pro Juventute.

Jugendfürsorge und Alkoholismus. Von dem großen, 1905 gestorbenen Wohltäter Englands, Barnardo, der Vater der „Niemandskinder“ so schön benannt, lesen wir eine interessante Feststellung über den Alkoholismus. Ursprünglich war er nicht Abstinenz, stand sogar ganz ohne Sympathie dieser Bewegung gegenüber. Sein

Interesse und seine Liebe aber für die heimatlosen Straßenkinder, die er aus den Winkeln Londons in seine Anstalten aufnahm, bewog ihn zu einer Untersuchung über die Ursache des Kinderelendes. Das Ergebnis, das Barnardo aufs Tiefste erschütterte, erwieß, daß 85% aller aufgenommenen Kinder ihr Elend in irgend einer Weise, direkt oder indirekt, der Trunksucht ihrer Eltern, Großeltern oder Verwandten verdanken. Dieser klaren Einsicht beugte sich der große Mann und nahm von da an allen seinen ins Leben tretenden Zöglingen das Versprechen dauernder Abstinenz ab.

Was kann die Schule für schwerhörige Kinder tun? Oft ist die Schule für schwerhörige Kinder ein wahres Kreuz. Und dies ist auch begreiflich. Sie sollten leisten, was ihre normalen Kameraden, und doch können sie dem Unterricht nicht immer oder nur mit Mühe folgen, weil sie nicht alles verstehen.

Da bedeuten nun die besonderen Schwerhörigenklassen, wie sie z. B. Baselstadt seit 1917 eingeführt hat, eine wohlthuende Erleichterung für solche Kinder. Im Heft 1/1924 von „Pro Juventute“ lesen wir eine eingehende Arbeit hierüber. Das Unterrichtsprogramm ist ungefähr dasselbe, da nur normal begabte Schwerhörige aufgenommen werden; doch treten noch Abhe- und Artikulationskurse dazu. So erhalten die schwerhörigen Kinder die Waffen in die Hand, dank deren sie all die Nachteile der Gehörchwäche möglichst ausgleichen können.

Vergessen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweiligen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können. Die Administration.

Anstrengende Berufe,

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1—2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.

356

827



824 a

Ärzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

807

Billigste Bezugsquelle

für Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma **Wilhelm Müller, Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)** Am Lager sind auch Strickmaschinen-840 Nadeln für allerlei Systeme.

Aechte

818

Willisaner-Ringli

empfeht zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, Willisau-Stadt.

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt: „Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogen: die

Tormentill-Seife 813 b

zu Fr. 1. 60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezug.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Landesausstellung Bern 1914



Goldene Medaille



SCHUTZ-MARKE

811

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Ablebens der bisherigen Inhaberin wird die Hebammen-Stelle, umfassend die Gemeinden **Mänikon und Greifensee**, zur Neubefetzung ausgeschrieben. Das jährliche Wartegeld beträgt Fr. 225. —. An die Ausrichtung dieses Wartegeldes knüpft sich die Bedingung, daß die Hebamme in Mänikon Wohnsitz nimmt. Es kommen nur solche Personen in Betracht, die an einem Hebammenturs mit Erfolg teilgenommen haben.

Bewerberinnen sind ersucht, ihre Offerten möglichst umgehend an den Vorstand des Gesundheitswesens, Herrn Gemeinderat **Heinrich Berchtold-Reif** in **Niederuster** einzureichen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft eingeholt werden kann.

851

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 835
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus



834/2

(P 4970 Z)

FILMA



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwundlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet**.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

820



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinder-ärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertragen
Man verlange **Gratismuster!**

Confiserie

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarberggasse 23 und Dépôts

810

Brustsalbe „DEBES“

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: **Fr. 3.50**

Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

821

816



Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzulänglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten. Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magen-kranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviand ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.

M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel 814

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

805

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

2

HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL

GALACTINA HAFERSCHLEIM

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

GH 52

GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BÉLP-BERN

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801